

## JKI-Standort Dossenheim zeigte zum GEO-Tag der Natur 2017 „Artenvielfalt im und um den Obstbaum“

(Von Dr. Astrid Eben, OW, Fotos: Uwe Lieb/Hemsbach)

An Christi Himmelfahrt (25. Mai) trafen sich bei idealem Wetter 25 Teilnehmer unter dem Catalpa-Baum vorm Gebäude des JKI-Fachinstituts für Pflanzenschutz im Obst- und Weinbau und lauschten der Einführung durch **Dr. Astrid Eben**. Die Entomologin hatte diese Exkursion zum GEO-Tag der Natur 2017 gemeinsam mit Gärtnermeister und Gewächshausleiter **Felix Hergenbahn** und dem stellvertretenden Versuchsfeldleiter **Bernd Pfeiffer** organisiert.

**Herr Hergenbahn** gab einen Überblick zur Pflanzensystematik und beim anschließenden Gang durchs Gelän-

de zu den Versuchsfeldern stellte er blühende krautige Pflanzen und Gräser vor. Im Gewächshaus wurden Schadbilder durch Insekten und Pathogene an jungen Obstbäumen gezeigt und die Besucher lernten Phytoplasmen, Viren und Vektorinsekten kennen. Beim Gang durch die Obstanlage fielen Leimtafeln, Leimringe und verschiedene Fallen für das Monitoring der Kirschessigfliege und der Kirschfruchtfliege ins Auge. Mitten in der Apfelanlage war ein Bestimmungspavillon aufgebaut. Hier konnten die Besucher mittels Binokular und Bestimmungsbüchern das gewonnene Wissen umsetzen.



Orga-Team des JKI: v.l. Pfeiffer, Hergenbahn und Dr. Eben.



Im Bestimmungspavillon wurde Insekten und Pflanzen bestimmt.

**Herr Pfeiffer** informierte über BBCH-Stadien, das jahreszeitliche Auftreten von Schadinsekten und Nützlingen. Auch Sortenunterschiede in Anfälligkeit gegenüber Schädlingen und den durchzuführenden Pflanzenschutzmaßnahmen wurden thematisiert. Die Teilnehmer stellten viele Fragen. Die Kinder durften in den Apfelbäumen Marienkäfer, deren Larven und Blattläuse in Becherlupen fangen. Sie lernten die Rolle dieser Insekten im Ökosystem kennen und lebende Tiere mit verschiedenen Blattlausarten befallene Astproben wurden unter dem Binokular betrachtet. An unbehandelten Apfelbäumen sammelten die Teilnehmer mit Hilfe eines Klopfrichters zahlreiche Insekten. Die in den Klopfrichten erhaltenen Tiere wurden ebenfalls identifiziert.



Dr. Eben (mit Hut) begutachtet Insektenfang.

Nach ausführlichen Diskussionen und Feldbetrachtungen von Obstbäumen, Begleitflora und -fauna endete der Rundgang im Labor. Dort warteten weitere Insektenpräparate u. a. auch Kirschen, die mit Eiern von *Drosophila suzukii* belegt waren. Im kühlen Konferenzraum liefen Stummfilme mit beeindruckenden Makroaufnahmen der Insekten. Die Veranstaltung kam sehr gut an. Die Initiative für diese und weitere Aktionen am GEO-Tag Natur war von **Prof. Michael Wink** (IPMB) von der Universität Heidelberg ausgegangen. Unter [www.artenvielfalt-hd.de](http://www.artenvielfalt-hd.de) wurden alle Angebote aus der Region gesammelt.